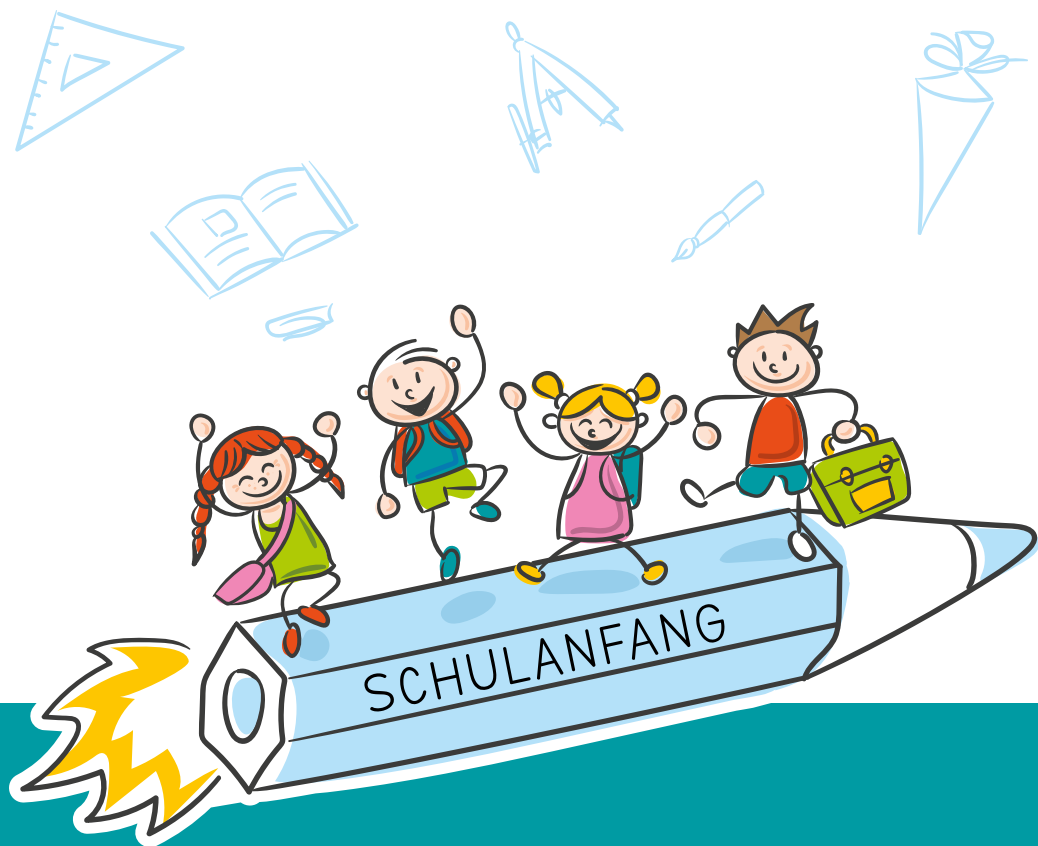


startklar!

Elterninformation zur Förderung von Vorschulkindern



bottrop.



Inhalt

1. Allgemeine, für das Lernen günstige Bedingungen im Vorschuljahr Seite 6
-  2. So fördere ich körperbezogene basale Fähigkeiten als Grundlage für den Umgang mit Stift, Lineal und Schere spielerisch Seite 7
-  3. So fördere ich die Grobmotorik als Grundlage für feinmotorische Fähigkeiten und zur Entwicklung des Selbstbewusstseins spielerisch Seite 8
-  4. So fördere ich die taktile Wahrnehmung zur Verbesserung der Formwahrnehmung und der Kraftdosierung spielerisch Seite 9
-  5. So fördere ich visuelle Grundlagen spielerisch, damit Kinder Buchstaben- und Zahlformen besser unterscheiden können, sicher in die Lineatur schreiben lernen und sich auf Arbeitsblättern und in Büchern sicher orientieren können Seite 10
-  6. So fördere ich die Hörwahrnehmung als Grundlage zum sicheren Abhören der Laute und zum sicheren Verständnis von mündlichen Anweisungen spielerisch Seite 11
-  7. So fördere ich die Vorläuferfähigkeiten für die Schriftsprache spielerisch Seite 13
-  8. So fördere ich mathematische Grundlagen spielerisch Seite 15
-  9. So fördere ich das Sozialverhalten und die emotionale Reife, damit das Kind gemeinsam mit seinen Klassenkameraden erfolgreich lernen kann Seite 16
-  10. So fördere ich das Spiel- und Arbeitsverhalten, damit das Kind über einen längeren Zeitraum konzentriert an einer Aufgabe arbeitet Seite 17
-  11. So fördere ich sprachliche Grundlagen spielerisch Seite 18

Liebe Eltern,

der Übergang von der KiTa in die Grundschule ist ein wichtiger Schritt im Leben Ihrer Kinder. Wir möchten, dass Ihr Kind mit Freude und Erfolg die Schule besucht. Daher ist es entscheidend, frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen.

In einem Schulspiel nach der Anmeldung an der Grundschule werden sich die Lehrerinnen und Lehrer einen guten Eindruck von dem Entwicklungsstand Ihres Kindes machen können.

Ergänzt wird dieser Eindruck um den Übergabebogen, den Sie aus der KiTa erhalten und den Sie der Schule bei der Anmeldung übergeben. Dieser Übergabebogen ist auf der folgenden Seite dieser Broschüre abgedruckt.

Die Erzieherinnen und Erzieher haben Ihre Kinder drei Jahre begleitet und können ihren Entwicklungsstand und auch den Entwicklungsprozess besonders gut einschätzen. Nach dem Schulspiel können sie sich mit der Grundschule über die Ergebnisse aus dem Schulspiel und den Übergabebogen austauschen und individuell zu jedem Kind wichtige Informationen weitergeben, damit Ihr Kind einen guten Start ins Schulleben hat.

Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen die Entwicklungsbereiche vorstellen, die im Übergabebogen der KiTa und im Schulspiel besondere Beachtung finden, und kurz deren Bedeutung für das Lernen erklären.

Darüber hinaus hat Ihr Kind zum jetzigen Zeitpunkt noch viel Zeit sich auf die Schule vorzubereiten. **Sie können es dabei unterstützen!** In der Broschüre „Startklar“ werden Ihnen Fördermöglichkeiten vorgestellt, die wichtige Grundlagen für erfolgreiches Miteinander und erfolgreiches Lernen spielerisch einüben.

Viele Spielideen benötigen nur Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft. Die meisten der genannten Spiele und Bücher müssen nicht gekauft werden, sondern können in den Büchereien ausgeliehen werden. Es wurde zudem nur eine Auswahl an Spielen genannt, sicherlich gibt es darüber hinaus noch eine Vielzahl anderer sinnvoller Spiele.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine gute Zeit bis zum ersten Schultag!

ÜBERGABEBOGEN

für den Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule / Entwicklungsdokumentation vom: _____

Name: _____ Geb.: _____ Muttersprache: _____

KÖRPERBEZOGENE BASALE FÄHIGKEITEN

Handlungsplanung	
Händigkeit	
Stifthaltung	
Schreibdruck	
Körpermitte kreuzen	
Anfang rechts/links (Arbeitsrichtung)	
Auge-Hand-Koordination	

GROBMOTORIK

Gleichgewicht	
Koordination	
Selbsteinschätzung	
Körperspannung	
Rückwärts gehen	

TAKTILE WAHRNEHMUNG

Taktile Diskrimination	
Modulation	

VISUELLE WAHRNEHMUNG

Figur-Grund-Wahrnehmung	
Raum-Lage-Wahrnehmung	
Visuelle Merkfähigkeit	

AUDITIVE WAHRNEHMUNG

Anweisungsverständnis	
Auditives Gedächtnis	
Serielle Leistung (auditiv-motorisch)	

VORLÄUFERFÄHIGKEITEN

SCHRIFTSPRACHE

Reime hören	
Silben erkennen	
Symbole deuten	

VORLÄUFERFERTIGKEITEN MATHEMATIK

Sortiert nach Farbe	
Sortiert nach Größe	
Zählt Menge bis 4	
Vergleicht Mengen (mehr/weniger)	
Simultanerfassen (Würfelbilder)	
Farben bekannt	
Muster nachlegen	
Muster fortsetzen	
Raum-Lage-Beziehungen(Präpositionen)	

SOZIALVERHALTEN / EMOTIONALE REIFE

Selbstbewusstsein	
Konfliktfähigkeit	
Frustrationstoleranz	
Kooperationsfähigkeit	
Wertschätzende Haltung	

SPIEL- / ARBEITSVERHALTEN

Selbstmotiviertes Lernen	
Bedürfnisregulation	
Ausdauer	
Regelverständnis/ -verhalten	
Selbstständigkeit im Alltag	

SPRACHE

Wortschatz	
Grammatik	
Sprachverständnis	
Aussprache / Artikulation	

*

Kompetenz voll entwickelt: grün (+)

Kompetenz teilweise entwickelt: gelb (o)

noch hoher Entwicklungsbedarf: rot (-)

☐ Bitte um Rückmeldung durch die Schule.

1. Allgemeine, für das Lernen günstige Bedingungen im Vorschuljahr:

- Schaffen Sie Ihrem Kind eine ruhige Spielatmosphäre: beim Spielen soll nicht gleichzeitig der Fernseher laufen oder ein Hörspiel gehört werden!
- Machen Sie Ihrem Kind bewusst, wenn es zu laut spielt!
- Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig Geschichten vor und reden mit ihm über die Inhalte!
- Unterstützen Sie Ihr Kind darin selbstständig und sicher im Alltag zu werden (sich An- und Ausziehen können, Kleidung für den nächsten Tag auswählen und herauslegen, Tisch decken, Gesprächsregeln beachten...)!
- Begrenzen Sie neue Medien (Fernseher, Computerspiele, Playstation, Wii-Spiele, Handy) auf insgesamt höchstens eine halbe Stunde täglich!
- Lassen Sie Ihr Kind sooft es das Wetter zulässt draußen spielen!





2. **So fördere ich körperbezogene basale Fähigkeiten als Grundlage für den Umgang mit Stift, Lineal und Schere spielerisch:**

- **Basteln:**

Lassen Sie Ihr Kind regelmäßig malen, kneten, flechten, ausschneiden!

Achten Sie auf kindgerechte dicke Buntstifte und Kinderscheren, bei Linkshändern auf Linkshänderschere!

- **Spiele:**

- Bügelperlen
- Hammer und Nagel Spiel
- Fädelspiele (Perlen auffädeln)
- Mosaik-Steckspiel
- Mikado
- Jenga
- Lego
- Puzzle

- **Hefte:**

Nutzen Sie Hefte wie beispielsweise „Geschickte Hände zeichnen 1 und 2“ und lassen darin *täglich* vier Seiten bearbeiten



3. So fördere ich die Grobmotorik als Grundlage für feinmotorische Fähigkeiten und zur Entwicklung des Selbstbewusstseins spielerisch:

- **Bewegungsanreize schaffen:**
 - Fangen-Spielen: Hierbei wird Kraft und Ausdauer des Kindes angeregt.
 - Spielplatz: Zahlreiche Geräte bieten Möglichkeit zum Austoben.
 - Balancieren: Egal ob auf dem Gehweg oder der Mauer – balancieren geht immer.
 - Ballspiele: Werfen und Fangen sind wichtige Übungen für die Grobmotorik.
 - Zielwerfen: Das trainiert die Koordination, Zielsicherheit und Kraft.





4. So fördere ich die taktile Wahrnehmung zur Verbesserung der Formwahrnehmung und der Kraftdosierung spielerisch:

- **Tastkasten:**

Schneiden Sie seitlich in einen Schuhkarton ein Loch. Befüllen Sie den Karton mit unterschiedlichen Gegenständen (z.B. Tannenzapfen, Stift, Blatt, Alltagsgegenstände ...). Lassen Sie dann das Kind einen dieser Gegenstände mit der Hand ertasten.

- **Rücken- und Sandmalen:**

Malen Sie dem Kind einfache Bilder auf seinen Rücken (Sonne, Haus, Blume...) und lassen Sie es raten, was Sie gemalt haben.

Lassen Sie das Kind Gegenstände in Sand malen.

- **Malen mit Rasierschaum:**

Sprühen Sie Rasierschaum auf eine große abwaschbare Fläche. Lassen Sie ihr Kind auf dieser Fläche großformatig mit den Fingern zeichnen.





5. So fördere ich visuelle Grundlagen spielerisch, damit Kinder Buchstaben- und Zahlformen besser unterscheiden können, sicher in die Lineatur schreiben lernen und sich auf Arbeitsblättern und in Büchern sicher orientieren können:

- **Wimmelbildbücher:**

Gemeinsam Wimmelbildbücher anschauen (z.B. von Ali Mitgutsch)

- **Vorschläge zu Spielen:**

- Schau genau
- Differix
- Tangram
- Schusselhexe
- Ich sehe was, was du nicht siehst
- Patsch
- Colorama
- Halli- Galli
- Memory
- Make´n´Break6.





6. **So fördere ich die Hörwahrnehmung als Grundlage zum sicheren Abhören der Laute und zum sicheren Verständnis von mündlichen Anweisungen spielerisch:**

- **Rhythmus nachklopfen lassen**

Sie klopfen oder klatschen einen Rhythmus vor, das Kind klopft/klatscht ihn nach.

- **Beispiel zu einem Spiel: „Tabu“**

in Handel und Bücherei erhältlich

- **Spiel: „Mäuschen piep mal“**

Das Kind bekommt die Augen verbunden. Sie laufen in der Wohnung herum und geben ab und an ein Geräusch von sich. Das Kind lauscht, wo Sie sind.

- **Lied: „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“**

Das Lied wird zunächst mit dem herkömmlichen Text gesungen. Anschließend werden alle Vokale (a,e,i,o,u) durch immer denselben Vokal (hier im Beispiel mit o) ersetzt.

*Drei Chinesen mit dem Kontrabass
saßen auf der Straße und erzählten sich was.
Da kam ein Polizist: „Ja was ist denn das?“
Drei Chinesen mit dem Kontrabass.*

*Dro Chonoson mot dom Kontroboss
Soßen of dor Stroße ond orzohlton soch wos.
Do kom oin Polozost: „Jo wos os donn dos?“
Dro Chonoson mot dom Kontroboss.*

- **Spiel: „Wie viel sind es?“**

Sie klopfen mehrmals auf den Tisch und lassen Ihr Kind bei geschlossenen Augen mitzählen

- **Spiel: „Ich packe meinen Koffer“**

Alle Personen setzen sich in einem Kreis zusammen, je mehr, desto besser. Der Erste aus der Runde sagt: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Hose“.

Der Zweite: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Hose und ein Paar Schuhe“, der Dritte: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Hose, ein Paar Schuhe und einen Regenschirm.“

Und so geht das immer weiter, bis sich jemand verspricht oder die Reihenfolge durcheinander bringt.

- **Spiel: „Sachensammler“**

Sie beauftragen Ihr Kind, z.B. ein Glas aus der Küche zu holen und auf dem Rückweg zu Ihnen auch noch aus dem Wohnzimmer beispielsweise eine Zeitschrift mitzubringen. Schafft ihr Kind die beiden Aufträge zu behalten, können Sie die Anzahl der Aufträge steigern.





7. So fördere ich die Vorläuferfähigkeiten für die Schriftsprache spielerisch:

- **Abzählreime beibringen**

Ene, mene muh, raus bist du,
raus bist du noch lange nicht,
sag mir erst wie alt du bist. 1,2,3...

Eine kleine Haselmaus zog sich mal die Hosen aus,
zog sie wieder an und du bist dran.

Ich und du,
Müllers Kuh,
Müllers Esel das bist du.

Ix, ax, u, raus bist du!

Ene, dene daus und du bist raus!

Ene, mene, mei und du bist frei!

Itze, Witze-Rabenfuß, rate mal wer suchen muss!
Itze, Witze-ruh, raus bist du!

Eine kleine Piepmaus lief ums Rathaus,
Rathaus krachte, Piepmaus lachte und nu,
raus bist du.

Eins, zwei, drei du bist frei,
frei bist du noch lange nicht
sag mir erst wie alt du bist!

Rinke, ranke Rosen, alles ohne Hosen,
Hosen an und du bist dran.

Oberhoppelhase hoppelt im Grase,
hoppelt in das Hasenhaus und du bist raus!

Rinke, ranke Rosen, alles ohne Hosen,
Hosen an, Hosen aus und du bist raus.

Ene mene ming mang,
knieptang, ting-tang, use, buse eck und du bist weg.

Ene mene Mopel,
wer frißt Popel,
wer frißt Speck und du bist weg.

Lala, lima, prima Klima,
ele kele meck und du bist weg.

Ene mene Mopel,
wer frißt Popel,
süß und saftig
eine Mark und Achtzig,
eine Mark und zehn und du kannst gehn.

- **Kinderlieder mit Reimen singen, z.B.**

- Hoppe, hoppe Reiter
- Liebe Sonne, komm bald wieder
- Hänschen klein
- Summ, summ, summ

- **Spiel: „Was meine ich?“**

Es werden 10 Gegenstände auf einen Tisch gelegt, dann wird nur der Anfangslaut eines Gegenstandes genannt, den das Kind dann nennen soll (Bsp.: Banane soll geraten werden: der Laut „b“ wird gesprochen, nicht der Buchstabe, der sich wie „be“ anhört).

- **Spiel „Roboterlaufen“**

Sprechen Sie dem Kind Wörter in Silben vor und bewegen sich zu jeder Silbe einen Schritt vorwärts. Das Kind wird es Ihnen rasch nachmachen.

8. So fördere ich mathematische Grundlagen spielerisch:

- **Vorschläge zu Spielen:**

- Tempo, kleine Schnecke
- Meine fünf Ballons
- Speed
- Was zählt
- Mensch ärgere dich nicht

- **Vorschläge zu Büchern:**

- Kleine Raupe Nimmersatt
- Zahlenwimmelbuch
- Bitte anstellen
- Zähl dich nett ins Bett

- **Fingerspiel: „Der Apfel“**

Fünf Finger stehen hier und fragen:

„Wer kann denn diesen Apfel tragen?“

Der erste Finger kann es nicht,

der zweite sagt: „Zuviel Gewicht!“

Der dritte kann ihn auch nicht heben,

der vierte schafft das nie im Leben.

Der fünfte aber spricht: „Ganz allein, so geht das nicht!“

Gemeinsam heben kurz darauf

fünf Finger diesen Apfel auf.



9. **So fördere ich das Sozialverhalten und die emotionale Reife, damit das Kind gemeinsam mit seinen Klassenkameraden erfolgreich lernen kann:**

Soziales Miteinander lernen Kinder im Umgang mit anderen Kindern. Die Grundlagen vermitteln aber Sie, ebenso wie auch die Erzieherinnen und Erzieher in der KiTa.

- Halten Sie Ihr Kind dazu an,
 - Konflikte verbal zu lösen,
 - Kompromisse zu finden
 - oder sich Hilfe von Erwachsenen zu suchen.

Wenn Sie Regeln für das soziale Miteinander aufstellen, müssen Sie auch dafür sorgen, dass diese eingehalten werden.

Das ist zwar anstrengend, aber notwendig, damit Ihr Kind deren Bedeutung versteht und sie auch wirklich verinnerlicht. Kommt es zu Regelverstößen, beispielsweise beim Spiel mit anderen Kindern, müssen Sie konsequent durchgreifen.

Wichtig ist, dass Sie immer wieder auf alternative gewaltlose Verhaltensweisen hinweisen und höfliches, soziales Verhalten durch Lob verstärken.





10. **So fördere ich das Spiel- und Arbeitsverhalten, damit das Kind über einen längeren Zeitraum konzentriert an einer Aufgabe arbeitet:**

- **Lesezeit:**

Das Vorlesen ist eine altbewährte und wunderbare Konzentrationsübung.

- **Konzentrationsspiele:**

Puzzle und Memory Spiele schärfen die Sinne.

- **Gemeinsame Spielzeiten mit viel Lob:**

Ein Gewinn für die ganze Familie zur Konzentrationsförderung.

Wichtig: Ein gemeinsam begonnenes Spiel wird zu Ende gespielt!

- **Entspannungsübungen:**

Einfach mal eine Traumreise in einer ruhigen Umgebung beginnen und 5 Minuten Stille genießen.

- **Finde den Fehler:**

Schauen Sie sich gemeinsam das Kinderzimmer ganz genau an, das Kind versucht sich alles einzuprägen. Schicken Sie dann Ihr Kind hinaus und entfernen Sie einen Gegenstand aus dem Raum. Bemerkt es anschließend, was jetzt fehlt?

Bedürfnisregulierung:

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind lernt, seine Bedürfnisse zurückzustellen. In der Schule gibt es feste Zeiten für das Frühstück und den Gang zur Toilette. Üben Sie diese Struktur mit den Kindern frühzeitig ein!

Selbstständigkeit im Alltag:

Trauen Sie Ihren Kindern zu, kleine Aufträge einmal alleine zu übernehmen und kurze Wege ohne Ihre Begleitung zu schaffen.



11. So fördere ich sprachliche Grundlagen spielerisch:

- Seien Sie ein sprachliches Vorbild für Ihr Kind! Sprechen Sie deutlich und in ganzen Sätzen!
- Korrigieren Sie nicht die Fehler, sondern wiederholen Sie einen fehlerhaften Satz korrekt:

Beispiel:

Kind: „Ich bin dahin gegeht.“

Mutter: „Du bist dahin gegangen.“

Kind: „Das ist taput gegeht.“

Vater: „Das ist kaputt gegangen.“

Vorschläge zu Spielen:

- Mimik-Memo, Pustekuchen (haba) ➔ Mundmotorikförderung
- Kajanak (haba) ➔ Förderung von Wortschatz, Satzmustern, Aussprache und dem Heraushören von Lauten
- Monza (haba) ➔ Förderung von Wortschatz, Satzmustern, Aussprache
- Obstgarten (haba) ➔ Förderung von Wortschatz, Satzmustern
- Papperlapapp (haba) ➔ Förderung von Wortschatz, Satzmustern, Aussprache, Sprachgedächtnis, Präpositionen
- Wer bin ich (haba) ➔ Förderung von Wortschatz, Satzmustern
- Geschichtenpuzzle (Verlag an der Ruhr) ➔ Wortschatz, Sprachverständnis, logisches Denken



Herausgeber

Stadt Bottrop

Der Oberbürgermeister

Schulamt für die Stadt Bottrop

Redaktion:

Christina Nowak, Inklusionskoordinatorin

christina.nowak@bottrop.de

Bilder:

Adobe Stock